

Ballonsport trifft Musiktradition



Foto: © Christian Becker

Am Bodensee über die süddeutsche Landschaft zu schweben ist schon etwas Besonderes

Bodensee-Ballonzauber 2025

Vom 27. bis 29. Juni waren wir mit unserem Beta Ballon und 16 weiteren Teams, eines davon aus der Schweiz, zu Gast bei einer ganz besonderen Veranstaltung am malerischen Bodensee. Der Einladung von Richard Schmeh folgend, durften wir an der zweiten Auflage seines liebevoll organisierten Ballon-Events teilnehmen, einer inzwischen etablierten Kooperation mit dem örtlichen Musikverein Ettenkirch. Was sich dort abspielte, war mehr als nur ein Treffen von Ballonsportlern, es war ein Fest für die Sinne und für die Seele.

Schon bei der Anreise spürte man: Hier weht ein besonderer Wind. Richard und sein Team hatten nicht nur perfekte organisatorische Arbeit

geleistet, sie hatten es geschafft, ein echtes Miteinander zwischen Ballonpiloten, Musikanten, freiwilligen Helfern und der lokalen Bevölkerung zu schaffen. Der örtliche Musikverein Ettenkirch, mit dem Richard diese Veranstaltung auf die Beine stellt, war dabei nicht nur unterstützender Gastgeber, sondern aktiver Teil des Erlebnisses. Mit traditionellen Klängen und herzlicher Gastfreundschaft begleiteten sie die Veranstaltung von der Begrüßung bis zum Abschied.

Vier Fahrten – viermal Gänsehaut

Das Wetter zeigte sich von seiner allerbesten Seite: Vier herrliche Fahrten konnten wir an diesem Wochenende unternehmen, jede ein kleines Meisterwerk für sich. Die weiten Blicke über den Bodensee, das Alpenpanorama in der Ferne und die sanft geschwungenen Hügel des Voralpenlandes boten eine Kulisse, wie man sie als Ballonfahrer nur selten erlebt. Das Spiel aus Licht, Wasser und Himmel verlieh jeder Fahrt ihre eigene Magie. Besonders eindrucksvoll war der Abendstart am Samstag, bei dem die untergehende Sonne den Himmel in ein goldenes Glühen tauchte, begleitet vom leisen Spiel des Musikvereins Ettenkirch, das bis zum Startplatz hinüberklang.

Emsiges Treiben der Ballonteamer zum 1. Start



Foto: © Richard Schmeh



Foto: © Christian Becker

Modellballone erfreuten vor allem die kleinen Zuschauer

Gemeinschaft unter Ballonfreunden

Neben dem sportlichen Teil stand vor allem eines im Vordergrund: die Gemeinschaft. Wir haben zahlreiche neue Bekanntschaften gemacht, alte Freundschaften gepflegt und uns in vielen Gesprächen über Technik, Routen, Erfahrungen und gemeinsame Träume ausgetauscht. Der Zusammenhalt in der Ballonfamilie ist einzigartig, und bei dieser Veranstaltung wurde er einmal mehr spürbar gelebt. Ob bei dem gemeinsamen morgendlichen Meeting oder dem abendlichen Zusammensitzen beim Musikfest, man war sich sofort vertraut.

Zuschauerbegeisterung am Startplatz

Auch das Publikum vor Ort war mit Begeisterung dabei. Bei nahezu jedem Start versammelten sich Groß und Klein am Rande des Startfeldes, um das Spektakel der sich majestätisch erhebenden Ballone miterleben. Die leuchtenden Kinderaugen, das Staunen der Zuschauer und der Applaus nach gelungenem Start, all das

machte deutlich, wie sehr der Ballonsport Menschen in seinen Bann ziehen kann. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit für Gespräche mit den Teams, warfen neugierige Blicke in die Körbe und stellten interessierte Fragen zur Technik und zum Ablauf eines Ballonstarts. Diese Nähe zwischen Piloten und Publikum macht den besonderen Charme solcher Veranstaltungen aus.

Ein Dank an Richard Schmeh und das Team

Zum Abschluss bleibt uns nur, ein großes Dankeschön auszusprechen, an Richard, der mit viel Herzblut diese Veranstaltung ermöglicht hat, an den Musikverein Ettenkirch, der mit Enthusiasmus und Klangfarbe das Wochenende bereicherte, und an all die Helfer im Hintergrund, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Es war für uns eine große Freude, auch im zweiten Jahr mit unserem Beta Ballon dabei zu sein. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es hoffentlich wieder heißt: Ballonsport trifft Blasmusik am Bodensee.

Christian Becker / BeTa Unternehmensgruppe



Foto: © Christian Becker

Christian (links) mit Familie und Crewmitglied



Foto: © Richard Schmeh

Immer wieder überraschend – der eigene Schatten, der mitwandert